

Datum: 07.09.2026
TB I 9686-720

Vorlage zur Sitzung des Verwaltungsrates

Sitzungstag: 23.09.2026	TOP: I.2	Drucksache-Nr. 2026/EUV/029
--	---------------------------	--

☒ **Öffentliche Sitzung**☐ **Nichtöffentliche Sitzung**

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Verwaltungsrat EUV	23.09.2026	2

Betreff:
Zwischenbericht 3 / 2026

Finanzielle Auswirkungen
gem. Wirtschaftsplan

☒ **ja**☐ **nein**

Gesamtkosten	€
---------------------	----------

Förderung	€
------------------	----------

Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsrat nimmt den Zwischenbericht 3 / 2026 zur Kenntnis.

Brigadski

Weskamp

Sachverhalt:

Der Vorstand des EUV Stadtbetrieb Castrop-Rauxel – AöR – hat gemäß § 8 Abs. 5 der Satzung der Stadt Castrop-Rauxel den Verwaltungsrat mindestens halbjährlich über die Entwicklung des Vermögens- und Erfolgsplanes des EUV Stadtbetrieb Castrop-Rauxel schriftlich zu unterrichten.

Es wird regelmäßig vierteljährlich berichtet, zuletzt in der Sitzung des Verwaltungsrates am 15.07.2026 (Zwischenbericht 2 / 2026; Drucksache 2026/EUV/019). Der Zwischenbericht berücksichtigt die bis zum Berichtsstichtag (2. Quartal) erfassten Buchungsvorgänge und deren Hochrechnungen auf das Gesamtjahr 2026.

Die Buchungsvorgänge der operativen Bereiche sind bis zum Stichtag berücksichtigt und zu einer Jahresprognose für 2026 fortgeschrieben worden. Der vorliegende Trendbericht informiert über wesentliche Risiken und Chancen sowie über mögliche Entwicklungen, die zu Planabweichungen führen können.

Das erwartete Ergebnis des Gesamtbetriebes EUV liegt nach aktueller Hochrechnung bei rund 787 T€ und damit um rund 53 T€ unter dem Planwert von rund 840 T€.

Für die gebührenfinanzierten Teilbetriebe ergibt sich wie folgt:

Teilbetrieb III – Abfallentsorgung

Für den Teilbetrieb III – Abfallentsorgung wird nach aktueller Hochrechnung ein Ergebnis von rund -25,6 T€ erwartet. Damit liegt TB III nach aktueller Hochrechnung mit rund 9,5 T€ moderat unter Plan (-16,2 T€). Die Mindererlöse sowie Mehrkosten für Leasing, Fremdpersonal und Kfz werden durch geringere Personal- und Abschreibungsaufwendungen sowie zusätzliche Erträge teilweise ausgeglichen.

Teilbetrieb IV – Duales System

Für den Teilbetrieb IV – Duales System wird ein Ergebnis von rund 27,8 T€ prognostiziert. Der Planansatz beträgt rund 1,5 T€, sodass sich eine Verbesserung um rund 26,3 T€ ergibt. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf niedrigere Aufwendungen für Abfallentsorgung sowie auf periodenfremde Erlöse zurückzuführen.

Teilbetrieb V – Stadtentwässerung

Für den Teilbetrieb V – Stadtentwässerung wird ein Ergebnis von rund 1.360,6 T€ erwartet. Gegenüber dem Planansatz von 1.465,5 T€ ergibt sich eine negative Abweichung von rund 104,9 T€. Wesentliche Ursache ist ein höherer Zinsaufwand durch gestiegene Zinsen bei der Neuaufnahme von Krediten.

Teilbetrieb VI – Straßenreinigung/Winterdienst

Für den Teilbetrieb VI – Straßenreinigung/Winterdienst wird ein Ergebnis von rund -8,4 T€ prognostiziert. Im Vergleich zum Planansatz von -26,6 T€ ergibt sich eine Verbesserung um rund 18,2 T€. Diese resultiert insbesondere aus höheren Erlösen aus interner Leistungsverrechnung, Zinserträgen sowie geringeren einzelnen Sachaufwendungen. Belastend wirken geringere Gebühren und öffentlich-rechtliche Erträge sowie höhere Aufwendungen für Fahrzeugprüfungen und -reparaturen.

Teilbetrieb VIII – Energie

Zum 31.12.2025 wurden 11 der insgesamt 16 Photovoltaikanlagen veräußert. Vor diesem Hintergrund war vorgesehen, den Teilbetrieb VIII aufzulösen und die verbleibenden eigengenutzten Anlagen dem Teilbetrieb II zuzuordnen. Entsprechend wurde für das Wirtschaftsjahr 2026 kein Planansatz für den Teilbetrieb VIII berücksichtigt.

Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung wurde jedoch mit dem Wirtschaftsprüfer abgestimmt, dass eine Auflösung des Teilbetriebs VIII nicht möglich ist. Die verbliebenen Anlagen werden daher weiterhin diesem Teilbetrieb zugeordnet und dort fortgeführt.

Für den Teilbetrieb VIII – Energie wird bei einem Planansatz von 0 € im Jahr 2026 dennoch ein negatives Ergebnis in Höhe von rund 5,6 T€ erwartet. Ursächlich hierfür sind insbesondere weiterhin anfallende anteilige Personalkosten sowie interne Leistungsverrechnungen für Miete und Verwaltungsaufwand.

Teilbetrieb IX – Straßeninfrastruktur/Stadtgrün und Friedhofswesen

Für den Bereich Friedhöfe innerhalb des Teilbetriebs IX wird ein Ergebnis von rund -201,2 T€ erwartet. Gegenüber dem Planansatz von -272,9 T€ ergibt sich eine Verbesserung um rund 71,7 T€, die im Wesentlichen auf geringere Abschreibungen zurückzuführen ist. Gegenläufig wirken geringere Gebühren und öffentlich-rechtliche Erträge sowie außerplanmäßige Fremdarbeiten für die Erstellung von Zuwegungen für Gräber.

Für den Bereich Straßeninfrastruktur/Stadtgrün wird ein Ergebnis von rund -227,0 T€ prognostiziert. Gegenüber dem Planansatz von -212,0 T€ ergibt sich eine geringfügige Verschlechterung. Das Delta ist im Wesentlichen auf interne Verrechnungen von Personalaufwendungen zurückzuführen, für die nach aktuellem Stand keine Finanzierung durch die Stadt erfolgt.

Teilbetrieb X – Liegenschaften

Für den Teilbetrieb X – Liegenschaften wird ein Ergebnis von rund -86,4 T€ erwartet. Gegenüber dem Planansatz von -69,7 T€ ergibt sich eine Verschlechterung um rund 16,8 T€. Maßgeblich hierfür sind höhere Reinigungskosten sowie zusätzliche Aufwendungen im Zusammenhang mit der Herrichtung und Entwicklung von Grundstücksflächen. Ergebnisentlastend wirken zusätzliche Erlöse aus der temporären Lagerung auf dem Kraftwerksgelände sowie geringere Instandhaltungs- und Laborkosten.

Teilbetrieb XI – Wochenmärkte

Für den Teilbetrieb XI – Wochenmärkte wird ein Ergebnis von rund -23,9 T€ prognostiziert. Der Planansatz liegt bei -13,4 T€, sodass sich eine negative Abweichung von rund 10,5 T€ ergibt. Diese ist im Wesentlichen auf geringere Marktstandsgebühren sowie geringere Erlöse aus Mietnebenkosten zurückzuführen. Geringere sonstige Aufwendungen wirken nur teilweise kompensierend.

Weiterer Bericht in der Sitzung.

Anlage:

Zwischenbericht 3 / 2026